

Jahrespressekonferenz 2023

## Faktenblatt für Essen

Die TÜV NORD GROUP arbeitet in Essen an der Zukunft von Prüfung und Zertifizierung: Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Wasserstoff, autonomes Fahren, Energiespeichersysteme bis hin zu Quanten-Computing sind aktuelle Themen.

In Essen sind fast alle Geschäftsbereiche der TÜV NORD GROUP tätig. Das **IT-Hardware-Labor** ist weltweit das größte seiner Art, gemessen an der Anzahl an unabhängigen Prüfungen. An vier **TÜV NORD Stationen** wird jedes Jahr eine fünfstellige Zahl von Fahrzeugen geprüft und das **Institut für Fahrzeugtechnik und Mobilität** hat sich zu einem der europaweiten Vorreiter in Sachen Abgasprüfungen, Reifen und Bremsen entwickelt. Zum Hightech-Portfolio gehört auch ein **fahrdynamischer Prüfstand**, mit dem Tests und Begutachtungen für Räder, Bremsen sowie komplette Fahrwerksysteme durchgeführt werden können.

Auf den **Prüfständen für Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik oder zur Messung von Schallemissionen** werden industrielle Prototypen untersucht. Zahlreiche Sachverständige unterstützen den Ausbau von **Windenergieanlagen** oder sorgen in **Freizeitparks, Kraftwerken und Chemieanlagen** im Ruhrgebiet und weltweit für mehr Sicherheit. Mit **seismischen Messungen** erkunden Fachleute das Potenzial für Geothermie in der Region. Auch die **Qualifizierung von Fach- und Führungskräften** ist ein wichtiges Arbeitsgebiet, zum Beispiel zu Datenschutz, Nachhaltigkeit, Qualitätsmanagement oder technischer Sicherheit.

**Seit 1900** ist TÜV NORD in Essen vertreten, in Nordrhein-Westfalen seit mehr als 150 Jahren. Die Wurzeln reichen mit der Gründung des DMT-Vorläufers Märkische Gewerkschaftskasse bis ins Jahr 1737 zurück. Heute hat die TÜV NORD GROUP in Essen mit insgesamt **1.400 Mitarbeitenden** einen ihrer größten und vielfältigsten Standorte. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten auf dem TÜV NORD CAMPUS in Essen-Frillendorf. Hier hat die TÜV NORD GROUP seit 2012 insgesamt 50 Millionen Euro in das Technologiepark-Gelände investiert, davon allein 34 Millionen in ein 2021 fertiggestelltes Labor- und Bürogebäude. Das Areal ist eines der größten Essener Firmen-Bauprojekte der zurückliegenden Jahre. Der nördliche Teil des Geländes wird durch den Konzern zu einem nachhaltig ausgerichteten Gewerbegebiet entwickelt. Das erste Großprojekt wird die neue Deutschland-Zentrale von Atlas Copco. Darüber hinaus entsteht eine Kindertagesstätte und eine neue TÜV NORD Station.